

# **Sommer-Schloss-Verkauf**

Lustspiel aus dem Adelsmilieu in 3 Akten von Dieter Bauer

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Alexandra Meuwly

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

**Personen****3 m / 5 w**

Theo von Buchegg

Graf

Robert

Sohn von Theo

Lennox McBing

Amerikanischer Multimillionär

Edith

Gräfin

Janine

Köchin

Nadja

Dienstmädchen

Elisabeth

Baronesse

Jennifer

Geborene McBing

**Bühnenbild**

Raum im gräflichen Schloss.

## **Inhalt**

Helle Aufregung im Hause von Buchegg. Dem Herrn Grafen hat die Bank sämtliche Konten gesperrt, weil seine Frau Edith sich allzu eifrig daraus bedient hatte. Allerdings nicht aus Eigennutz, sondern wegen eines notorisch geldklammen Nichtsnutzes namens Robert, Ihres einzigen Sohnes, seines Zeichens ewiger Student im 22. Semester. Der Graf ist gezwungen das Schloss zu verkaufen und das Personal, bestehend aus Janine der Köchin und Nadja dem Dienstmädchen, zu entlassen. Aber wer kauft schon ein total marodes Schloss? Das kann nur ein Verrückter wollen. Zum Glück ist die Welt voller Verrückter, und so stellt sich schnell der erste Interessent ein – ein Amerikaner. Mister McBing, so heißt der Kerl, entpuppt sich als bald als knallharter Geschäftsmann, und nicht nur als das... Die Unruhe, die er in das bislang so geruhsame Schlossleben bringt, wird dadurch noch gesteigert, dass Robert und seine frisch Vermählte völlig überraschend auf der Bildfläche erscheinen. Die Gräfin, sonst stets souverän und Mann und Mannschaft beherrschend, gerät ins Trudeln. Gelingt es ihr am Ende doch, die aus den Fugen geratene Adelswelt wieder in Ordnung zu bringen? Oder droht der endgültige Untergang?

# 1. Akt

*(Der Graf sitzt in einem Sessel, liest Zeitung und pafft eine Zigarre)*

**Gräfin:** *(rauscht herein)* Theo! Was hani ghört? *(Der Graf liest unbeeindruckt weiter)* Wasi ghört ha, hani die gfrogt!

**Graf:** *(hinter der Zeitung)* Ig wette, du weisch d Antwort scho.

**Gräfin:** Naturlech. Süsch hätti di jo nid gfrogt.

**Graf:** Ig has doch gwüsst.

**Gräfin:** Was söu dä Blödsinn?

**Graf:** Wele Blödsinn?

**Gräfin:** Dass du eini vo dine dämleche Schlosskonferänze zämedrummlet hesch.

**Graf:** Das weissi auerdings.

**Gräfin:** Und würum, wenn me darf froge?

**Graf:** Du erfarsch es gli.

**Gräfin:** Gli erfahre! Gli erfahre! Ig wotts jetz wüsse. Aus dini Ehefrou hani Aarächt druf, s vor dr ganze Möiti z erfahre.

**Graf:** Mit Möiti meinsch du d Janine und d Nadja?

**Gräfin:** Wär süsch? *(Blasiert)* Oder ghöre die sit nöischtem zum Adu?

**Graf:** Ig finges nid fair, wenn mir üses Dienschtpersonau aus Möiti bezeichne.

**Gräfin:** Du zwingsch mi jo drzue.

**Graf:** Ig? Wiso?

**Gräfin:** Wüu du mi, dini Ehefrou, mit ihne uf ei Stufe stöusch.

**Graf:** Es chämt mir nie i Sinn das z mache.

**Gräfin:** Du machsch es aber.

**Graf:** Wenni das wett mache, müessti se jo hürote.

**Gräfin:** Sie hürote? Bisch du wahnsinnig? Du vergissisch äüä, dass mit mir verhärotet bisch!

- Graf:** Wie chönnti das vergässe? Du lohsch kei Glägeheit uss, mi schmärzhaft dra z erinnere.
- Gräfin:** Und usserdäm chönntisch se jo gar nid hürote. Bigamii isch i üsem Land, Gott sei Dank, verbotte.
- Graf:** Ig erkundige mi no, ob das für Trigamii ou zöüt.
- Gräfin:** Trigamii? Was meinsch mit Trigamii?
- Graf:** En Ehe mit dr Janine, dr Nadja und dir.
- Gräfin:** Do spili nid mit. Lieber lohni mi loh scheide.
- Graf:** Schad. Wenn du nid drbii bisch, ischs leider nume Bigamii. Und die isch würklech verbotte.
- Gräfin:** Das gscheht dir rächt.
- Graf:** Ig hätt nüt gäge Bigamii. Nid emou gäge Trigamii.
- Gräfin:** Du bisch en elände Luschtmolch.
- Graf:** Naturlech. Süsch hätti di jo denn nid ghürote.
- Gräfin:** Du verwächslisch öppis. Mi hesch du us Liebi ghürote!
- Graf:** Wär seit das?
- Gräfin:** Ig. Du hesch es schliesslech no nie gseit.
- Graf:** Ig weiss haut, was sech ghört.
- Gräfin:** E richtige Maa bewiist sire Froue jede Tag wider nöi sini Liebi.
- Graf:** Wär e richtige Maa isch, hautet sech a die zäh Gebot, bsunders as nünte.
- Gräfin:** Und das heisst?
- Graf:** Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen wider deinen Nächsten.
- Gräfin:** Chumm mer nid mit Zügniss, Theo. Die hani scho während dr Schueuzit ghasset wie d Pescht.
- Graf:** Und ig has Lüge immer ghasset wie d Pescht. Aber dir Froue wärdet offesichtlech gärn beloge.
- Gräfin:** Aber uf charmanti Art.
- Graf:** Charm isch die raffiniertischi Art z lüge.
- Gräfin:** Sie isch die einzigi, wo mir öich Manne nid übu näh.

- Graf:** Wüu dir se nid verstöht.
- Gräfin:** Ig muess nid aus verstoh.
- Graf:** I däm bisch ohni Zwiifu perfekt.
- Gräfin:** So öppis Charmants hesch mir scho lang nümm gseit.
- Janine:** *(tritt eilig ein, sich die Hände an der Schürze abtrocknend)* Tuet mer Leid, dassi mi verspätet ha, Herr Graf. Aber dr Chueche het und het nid wöue ling wärde.
- Graf:** *(schaut auf seine Armbanduhr)* Du bisch gar nid z spät, Janine. Du bisch z früeh.
- Janine:** Z früeh? Unter dene Umstäng tuets mer Leid, dassi mi nid verspätet ha.
- Gräfin:** Reg di nid uf, Janine. Z früeh cho, chame im Gägesatz zum z spät cho öpperem vergäh.
- Janine:** Im Gägeteil, Frou Gräfin. Z früeh cho isch im Gägesatz zum z spät cho reini Zitverschwändig. Und die vergebeni mir grundsätzlech nid. *(Zum Grafen)* Darfi froge, würum dir mir gruefe heit?
- Gräfin:** *(verächtlich)* Wägere sogenannte Schlosskonferänz.
- Janine:** Oh je.
- Gräfin:** *(zum Grafen)* Gsehsch. Sie cha mit dine Palaver Exzässe ou nüt aafoh.
- Graf:** D Schlosskonferänze hei sech bewährt. Sie entspräche mire usgeprägte Vorliebi zur Demokratii.
- Gräfin:** Genau. Zersch wird stundelang diskutiert...
- Graf:** ...und aui heis gliiche Rederächt.
- Gräfin:** ...und am Schluss wird gmacht, was dr Schlossherr für richtig hautet.
- Graf:** Natürlich. Öpper muess jo schliesslech d Entscheidige traffe.
- Gräfin:** ...und aui angere dörfe nume blöd schwätze.
- Graf:** Blöd hesch du jetz gseit.
- Janine:** *(zum Grafen)* Um weles Problem geits das mou?
- Graf:** Nume Gedoud. Du erfahrsches grad.

- Gräfin:** *(zu Janine)* Sogar d Arischtokrate wärde dasmou uf d Foutere gspannt.
- Janine:** *(zum Grafen)* Öppe bis am Schluss vor Debatte? *(Der Graf hüllt sich in Schweigen)*
- Gräfin:** *(zu Janine)* Auso mindischtens zwe Stung.
- Janine:** Wenni vorhär nid weiss um was es geit, fohni gar nid afo debattiere.
- Graf:** Das wär ussergewöhnlech für ne Frou.
- Nadja:** *(hüpft herein)* Hallo, do bini.
- Graf:** Ohni Baroness? Du hättsch se doch söue go hole.
- Nadja:** D Baroness het gseit, sie heig kei Luscht ufne Schlosskonferänz. Sie fingt Schlosskonferänze scheisse.
- Graf:** *(entsetzt)* Scheisse? Hesch du Scheisse gseit? *(Zur Gräfin)* Hesch das ghört, Edith?
- Gräfin:** Mit Vergnüege.
- Graf:** Settigi Usdrück passe nid zure junge Adlige.
- Gräfin:** Söu sie mit dene Usdrück, wo sie bevorzugt öppe warte bis zur Pensionierig?
- Graf:** Das isch mir doch egau, aber wenigststens bis zu mim Tod.
- Gräfin:** De bis doch e Gentleman und pressier echli. Ihre z lieb.
- Graf:** Ig danke nid dra.
- Gräfin:** Wottsch ere s ganze Läbe vermiise?
- Graf:** *(steht auf)* Jawohl, das wotti. Und zwar mit Schlosskonferänze. *(Geht zur Tür, wendet sich aber vor dem Abgang noch einmal um)* Dir wartet hie. *(Ab)*
- Gräfin:** Ig hätt nid dänkt, dass d Baroness so rebelliert und sech getrout Schlosskonferänze bim Name, nämlech Scheisse, z nenne.
- Nadja:** Das het sie jo gar nid.
- Gräfin:** Nid? Aber jetz hesch doch grad bhauptet...
- Nadja:** Ig ha bhauptet, dass sie se Scheisse fingt.
- Gräfin:** Ebe.



- Nadja:** ...aber gseit het sies nid. Ömu nid so diräkt.
- Janine:** *(zur Gräfin)* So diräkt het das nume d Nadja gmacht.
- Nadja:** *(zur Gräfin)* Aber d Baroness hets sicher so gmeint.
- Gräfin:** Das hoffi. Ig würds auerdings gärn us ihrem eigete Muu ghöre.
- Janine:** Aber Frou Gräfin. Dänket a öie Maa.
- Gräfin:** A dä bruuchi nid z danke. Dä rüeft sech unerfröiliecherwiis ständig säuber in Erinnerungig.
- Janine:** *(mahndend)* Är chönnt verzwiifle.
- Gräfin:** A mir?
- Janine:** A sine vergäbleche erzieherische Bemühige, us dr Baroness Elisabeth e aaständige Mönsch z mache.
- Gräfin:** Es derartig Vorhabe isch fasch immer Ussichtslos. Das het sinerzit bi mir scho nid funktioniert.
- Janine:** Dir sit sicher scho z aut gsii, für Erziehigsmassnahme.
- Gräfin:** Ig bi ersch sibe Zähni gsi, woner mi unger d Fittiche hett gnoh.
- Janine:** Sibe Zähni? Das isch vüu z aut. En Erziehig ab sibe Zähni bringt doch gar nüt meh.
- Gräfin:** Säg das nid. Sibe Monet spöter hani nämlech mi Sohn dr Robert gebore.
- Janine:** Scho nach sibe Monet. Ir Atomindustrii seit me so öppisem „Schnäue Brüeter“.
- Nadja:** *(zu Janine)* Vilicht isch dr Robert jo e Frühgeburt gsi.
- Janine:** *(nachdem die Gräfin zu diesem Thema schweigt)* Uf jede Fau het er sech spöter de zumene früeche Früchtli entwickelt.
- Gräfin:** Höret uf mit dermasse deschpektierleche Bemerkige, Janine!
- Janine:** *(auf Nadja zeigend)* Sie het er schliesslech ou verführt. Und zwar mit sächzähni.
- Gräfin:** Wo dr Robert sächzähni isch gsi, isch d Nadja no fasch i de Windle gläge.

- Nadja:** Ig bi sächzähni gsi, Frou Gräfin, dr Robert sibenezwänzgi.
- Gräfin:** *(zu Janine)* Ebe gsehsch. Mit sibenezwänzgi isch so öppis jo nid früeh.
- Baroness:** *(tritt ein, stutzt, schaut sich erstaunt um)* Isch d Schlosskonferänz scho verbii?
- Janine:** Sie het doch no gar nid aagfange.
- Baroness:** Verbii wär mer lieber. *(Zu Gräfin)* Wo isch dr Unggle Theo, Tante Edith?
- Gräfin:** Uf dr Suechi.
- Baroness:** Hoffentlech nach sire Läsebrüue.
- Gräfin:** Är isch uf dr Suechi nach dir.
- Baroness:** Schad. Läsebrüue wär luschtiger.
- Janine:** Hesch em se wider einisch stibitzt und versteckt?
- Baroness:** Naturlech. Ig finges immer soukomisch, wenn er uf dr Suechi nach sire Brüue wie ne Irre dürs Schloss raset.
- Gräfin:** Du meinsch schnoogget. Unger rase verstohni öppis anders.
- Janine:** Schnoogge tuet er ou mit Brüue.
- Gräfin:** *(schwelgt)* Früecher, jo früecher, do isch er no graset. Dir gloubets nid, früecher isch er sogar e rasende Liebhaber gsi.
- Janine:** Das chani bestätige.
- Gräfin:** Du?
- Janine:** *(stolz)* Ig.
- Gräfin:** Wottsch du drmit säge...? *(Ihr bleibt die Luft weg. Janine guckt vielsagend gegen die Decke und schweigt. Gräfin fassungslos)* Nei!
- Janine:** Mou!
- Gräfin:** Sone Hallungg. Geit frömd und ig weiss es nid.
- Nadja:** *(zur Gräfin)* Wenn dirs gwüsst hättet, hätt's em sicher kei Spass meh gmacht.
- Gräfin:** Für das hätti scho gsorget. Do chöit der Gift druf näh.

- Janine:** Frou Gräfin dir chöit nech beruhige. Dr Herr Graf isch nid frömdgange.
- Gräfin:** Sondern?
- Janine:** Är isch bekanntgange. Ig meine, är het mi scho vor öich könnt.
- Gräfin:** Das weissi.
- Janine:** Ig bi sozsäge, wie söui säge? D Vorstufe vo öich. Mit angerne Wort, bi mir het er güebt, was er när bi öich erfougriich aagwändet het.
- Gräfin:** Du wottsch mit däm säge, dass du mit ihm... das heisst är mit dir... auso dir mitenang... du weisch scho.
- Janine:** Natürlech weiss is no. Und wie.
- Gräfin:** *(zu sich)* Sone Hallungg.
- Janine:** Hallungg? Wiso Hallungg? Ig has gar nid so schlimm gfunge.
- Gräfin:** Aber ig.
- Baroness:** Reg di nid uf, Tante Edith. Du sött sch froh sii, dass dr Unggle Theo scho vor dr Ehe het Erfahrig gsamlet. Ig ha gläse, wenn d Manne das ersch ir Ehe mache, neige sie drzue, das was sie vorhär nid gsamlet hei, spöter nochezhole.
- Janine:** D Frou Gräfin sött mir auso dankbar sii, dass er bi mir vorgsamlet het.
- Graf:** *(tritt mürrisch und zu Boden schauend ein und knallt die Tür hinter sich zu)* Sie isch spurlos verschwunde.
- Baroness:** Suechsch dini Läsebrüue, Unggle Theo?
- Graf:** *(schaut auf)* Was? Du bisch hie? Ig has ganze Schloss nach dir absuecht.
- Gräfin:** Du hättsch gschider dini Läsebrüue gsuecht.
- Graf:** Ig wüsst nid würum.
- Gräfin:** *(blickt in die Frauenrunde)* M i r wüesses.
- Graf:** *(zur Baroness)* Ig froge mi, wo du gsi bisch.
- Gräfin:** *(zum Grafen, auf die Baroness zeigend)* Es wär sinnvouer, wenn du nid di, sondern sie gfrogt hättsch.

- Graf:** *(schaut auf die Uhr)* Oh. Es wird höchsti Zit. Mir müesse afoh. Sitzet ab. *(Macht eine einladende Handbewegung in Richtung Sitzmobiliar)*
- Gräfin:** *(zu den anderen Damen)* Plätzlech het ers pressant.
- Graf:** Auerdings.
- Gräfin:** Das isch ir Gschicht vo de Schlosskonferänze öppis ganz Nöis.
- Graf:** Mir hei nid vüu Zit.
- Gräfin:** No einisch öppis Nöis.
- Graf:** De föh mer auso a. Ig eröffne jetz die hütigi Schlosskonferänz.
- Gräfin:** Logisch. Die vo morn chasch jo hüt no nid eröffne.
- Graf:** Quatsch nid duurend drzwüsche, Edith!
- Gräfin:** *(zu den Damen)* Merket ders? Är loht sire Neigig zur Demokratii wider einisch hemmigslos freie Louf.
- Graf:** Mir müesse, es schwärwiegens, jo es absolut exischstenzieus Problem diskutiere. *(Kunstpause und Räuspern)*
- Janine:** Föht nume a, Herr Graf.
- Gräfin:** Am beschte mit em Schlusswort. De si mer schnäuer ferti.
- Graf:** Wie du weisch, Edith, hani geschter uf mini Husbank müesse.
- Gräfin:** Jo und? Das hani scho meh müesse und zwar jedes Mou ohni Schlosskonferänz abghaute z ha.
- Graf:** Aber jedes Mou, für enormi Transaktione z tätige. Und zwar uf Amerika. Ig ha dir usdrücklech verbotte, das z mache.
- Gräfin:** Hätti dä arm Bueb öppe söue lo verhungere?
- Graf:** Dä arm Bueb isch driissgi und e bodeböse Laueri.
- Gräfin:** E Voukswirtschaftsstudänt, mi liebe Theo, isch kei Laueri.
- Graf:** E Studänt im zwöiezwänzigschte Semeschter, und immer no ohni Vordiplom, scho.

- Gräfin:** Dr Robert isch scho immer e Spotzünder gsi.
- Janine:** *(zum Grafen)* Do het d Frou Gräfin nid ganz Unrächt. Sogar bir Frölein Nadja isch er scho sibenezwänzgi gsi.
- Graf:** *(zu Gräfin)* Ig hane letscht Johr zu dire Schwöschter Maria uf Salt Lake City gschickt, dass er dört, ohni Ifluss vo dire müetterleche Früsorg und vom studäntische Nachtläbe, ändlech lehrt schaffe und sech z beschränke.
- Janine:** Das isch nid nötig, Herr Graf.
- Gräfin:** Ganz mini Meinig.
- Janine:** Chlei beschränkt isch dr Robert scho vo chlii uf gsi.
- Graf:** Und drum, mini liebi Edith, ischs höchst unvernünftig vo dir, ihm witerhin e fürschtlechi finanzielli Ungerstützig z überwiise und das ouno ohni mis Wüsse.
- Gräfin:** Mit dim Wüsse wärs mer jo nid glunge.
- Graf:** Auerdings nid. Mir si nämlech, ums diräkt ufe Punkt z bringe, dank dire Verschwändersucht, totau verlumpet. Und nid nume das. Mir si hoffnigslos überschoudet. D Bank het üs ändgütig dr Kredithahne zuedräiht. Dr Herr Bankdiräktor höchstpersönlech het mir das unmissverständlech verkündet.
- Gräfin:** Dä söu sech nid so aastöue. Süsch verpassem bim nöchschte Handkuss e Nasestüber, dass si Zingge Funke spöiht.
- Janine:** Dr Herr Graf chönnt doch d Saagerei verchoufe.
- Graf:** Die isch zu einefüfzig Prozänt scho verchouft.
- Janine:** De verchoufet die räschtleche nünevierzig Prozänt doch ou no.
- Graf:** Geit nid. D Firma het leider geschter Konkurs gmacht.
- Janine:** Oders Gschtüüt.
- Graf:** Isch lengschters verschärblet. Übrigens a gliich Investor, wo ou d Sagi kouft het.
- Janine:** Und s Hotel?
- Graf:** Bankrott. Zweni Gescht.
- Janine:** Abers Gebäude säuber muess doch öppis wärt sii.

- Graf:** Es ghört scho dr Bank, aus Sicherheit.
- Janine:** Und was isch mit de gräfleche Ländereie ringsume?
- Graf:** Verchouft.
- Janine:** Und wo ischs Gäud, wo dir drfür übercho heit?
- Graf:** Frog mini Frou. Sie müesst wüsse, wos häre cho isch.
- Gräfin:** Blödsinn. Ig has Gäud zwar überwise, aber usgäh hets dr Robert.
- Graf:** *(zur Gräfin)* Das Talänt het er vo dir gerbt.
- Baroness:** Was mache mer jetz, Unggle Theo?
- Graf:** Jetz blibt nume no ei Müglechkeit. S Schloss verchoufe.
- Janine, Nadja und Baroness:** *(wie aus einem Mund)* Nei!
- Graf:** Es git kei angere Uswäg. Was das bedüet, isch hoffentlech aune klar? *(Schaut in die Runde. Janine, Nadja und die Baroness lassen den Kopf hängen)* Öich, Janine und Nadja, muessi leider, leider entloh.
- Nadja:** Ou neii.
- Graf:** *(zur Baroness)* Di, mini liebi Elisabeth, muessi ou zu Ediths Schwöschter schicke. Vilicht glingts dir jo dört, s Härz vom Robert z gwünne. Hie hesch es jo nid gschaftt.
- Baroness:** *(bockig)* Jetz wotti ou nüm.
- Graf:** Ig ha dim Vater am Stärbebett versproche, di mitem Robert z verhärote. Das Ziu hani nie us de Ouge verlore.
- Janine:** Was nützts, wenn dr Brütigam nid mitspüet?
- Graf:** Dä spüet de scho mit, jetz wo aui Gäudqueue uströchnet si und är die grosszügigi Mitgift vor Baroness gönnt.
- Gräfin:** Fausch, Theo. Är wird nid mitspile.
- Graf:** Was wottsch mit däm säge? *(Nachdem die Gräfin die Antwort hinauszögert)* Isch er öppe tödlech verunglückt?
- Gräfin:** Schlimmer!
- Graf:** Öppis Schlimmers gits nid.
- Janine:** Mou! Id Höu z cho.

- Gräfin:** Und genau dört ischer. (*Spannungsteigernde Pause*) Sit letscht Wuche isch er nämlech verhürotet. (*Die Baronesse rennt heulend davon*)
- Graf:** Isch er wahnsinnig worde?
- Gräfin:** Was isch em anders übrig blibe? Dis Konto isch jo gsperrt gsi.
- Nadja:** Die armi Frou.
- Gräfin:** Wo wäge arm. Sie isch d Tochter vomene amerikanische Multimillionär.
- Graf:** Nach mire Erfahrig, isch dä guet Maa nüm lang Millionär.
- Janine:** Öii Erfahrig, Herr Graf, isch dört nid so wichtig. Wie me so öppis i d Tat usmetzt, weiss öie Sohn vüu besser.
- Graf:** Ebe. Das hani ou drmit wöue gseit ha.
- Gräfin:** (*zum Grafen*) Do chasch no öppis lehre vom Robert.
- Graf:** Ig wüsst nid wiä, Edith. Und wenn ou, wüssti nid wie und woni mini erworbene Kenntnis chönnt aabringe. Es sig de, du würdsch ändlech es paar Milliönli erbe.
- Gräfin:** Wie ächt?
- Graf:** Das isch doch keis Problem.
- Janine:** Übrigens, Herr Graf, es wär nätt, wenn dir mir gli es Arbeitszünis und en Empfählig würdet usstöue, dassi mi amene angere Ort cha bewärbe.
- Nadja:** Mir bitte ou.
- Graf:** Das isch vilicht gar nid nötig.
- Gräfin:** (*zum Grafen*) Ig has jo gwüsst, dass du wider einisch masslos übertribsch. Genau wie di Ischias, wo di aagäblich zum Wahnsinn triibt.
- Janine:** (*zur Gräfin*) Do muessi dr Herr Graf verteidige. Dr Ischias isch nid aagäblech.
- Graf:** Und dr Wahnsinn ou nid.
- Gräfin:** Das isch augemein bekannt.
- Graf:** (*zu Janine und Nadja*) Was öii Arbeitsstöue betrifft, chönnts durchus sii, dass öich mi Nachfouger, dr nöi Schlossherr, übernimmt. Aus Inventar sozsäge.

**Gräfin:** Aber mi eichig Chleiderschrank überchunnt er nid.

**Janine:** (*verwundert*) Es git scho e nöie Schlossherr?

**Graf:** No nid. Aber e Intressänt.

**Gräfin:** Wär?

**Graf:** Weiss dr Gugger. Ig ha dr Name vergässe. Irgend sone Mäc...

**Nadja:** (*entzückt*) ...Donalds?

**Janine:** Das wär e Chündigungsgrund für mi.

**Nadja:** Was hesch gäge McDonalds?

**Janine:** Ig hane Bruefsehr, mini Liebi. Ig bi glernti Chöchin und ha imene Füfstärn Reschtorant glehrt. Ig würds nie über mi bringe, tagtäglech nüt aus Hackfleischflade ufe Grill z schmeisse und när i so schwabbeligi Brötli ine z stopfe.

**Nadja:** Ig ha gärn Hamburger.

**Janine:** Logisch, wüu se bi mir nie überchunnsch.

**Graf:** Hackfleisch hin, Hackfleisch här. Über Details vo öiere Zuekunft müesst dir mit mim Nachfouer diskutiere. (*Schaut auf die Uhr*) Är müesst übrigens jede Momänt erschiine. Dr Bankmanager, wo ne uf mi ghetzt het, dass er sini Chöle zrug überchunnt, het ne uf di öufe aakündiget.

**Janine:** Blibt er zum Zmittag?

**Graf:** Was weiss ig?

**Janine:** Ladet ne bitte ii, Herr Graf. Ig mache ihm e vorzügleche Schwiinsbrote mit Nüdeli, so dass er gar nid andersch cha, weders Schloss z choufe und d Köchin grad z übernäh.

**Nadja:** Und was isch mit mir?

**Janine:** Du leisch di chürzischt Minirock aa und serviersch.

**Nadja:** (*wirft sich in Positur*) Meinsch das längt?

**Graf:** E grosszügige Usschnitt (*Deutet ihn an*) wär sicher ebefaus hiufriich.



- Gräfin:** *(zu Nadja)* Und wenn du üsem Gascht, nid so wie bim letschte Uftritt, d Sosseschüssle über d Hose kippsch, chönnts eventuell klappe.
- Graf:** *(zu Nadja)* Vilicht nimmsch zur Abwächslig mou d Suppe. *(Es schellt)* Das isch ne sicher. Nadja, gang go uftue.
- Nadja:** Söui ne mit oder ohni Hofknicks begrüesse?
- Graf:** Ig würd säge mit. E Hofknicks cha nid schade. *(Nadja ab. Graf zu Janine und der Gräfin)* Und dir, dir verschwindet vorsichtshauber.
- Gräfin:** *(pikiert)* Ig blibe vorsichtshauber gschider hie.
- Graf:** Du sötsch uf jede Fau verschwinde.
- Gräfin:** Ig wüsst nid, würum.
- Graf:** Ig weiss es. Mini sämtleche finanzielle Desaschter hei mit dir aagfange. Das muess ändlech es Ändi ha. Auso husch, husch. *(Macht eine entsprechende Handbewegung)*
- Gräfin:** Idiot. *(Janine und Gräfin ab)*
- Graf:** *(gedämpft hinter ihnen her)* Idiotin. *(Beginnt auf und ab zu gehen)*
- Nadja:** *(öffnet die Tür, rückwärts gewandt ins Off)* Bitte chömet doch ine, Mister Mäc... *(Zum Grafen)* Öie Bsuech, Herr Graf, e Mister Mäcsoundso... Aber nid Donalds. *(McBing tritt ein. Nadja macht einen Knicks, als er an ihr vorbei auf den Grafen zugeht, kaum hat der Nadja passiert, streckt sie ihm die Zunge heraus, während McBing dem Grafen die Hand zum Gruss entgegenstreckt)*
- McBing:** *(mit schwerem amerikanischem Akzent)* Hallo, Mister Graf!
- Graf:** Guete Tag, Herr Mister Mäc...
- Nadja:** ...soundso.
- Graf:** Danke für d Information, Nadja. Du chasch jetz goh. *(Wedelt sie mit einer Handbewegung ins Off)*
- McBing:** *(schüttelt die gräfliche Hand)* My name is MacBing. I hop you understand.

**Graf:** Naturlech... Säubverständlech hani Verständnis für öie Name. Dr Name cha me sech schliesslech nid ussueche wie d Ungerhose. Ig zum Biispüu, hätt jo ou aus Otto Meier chönne uf d Wäut cho und nid aus (*Geschwollen*) Theo Graf von Buchegg.

**McBing:** My Vorname (*Name englisch ausgesprochen*) is Lennox. (*Die Herren schütteln ein zweites Mal die Hände*)

**Graf:** Aagnähm. Wei mir nid absitze?

**McBing:** Well, lets sit down. Ig bi cho...

**Graf:** (*ihn unterbrechend*) Cognac gfällig?

**McBing:** No alcohol! Kei Alkohol, wenn gschäftlechi Verhandlig. Das isch principle.

**Graf:** Ig säge immer. E Cognac beflüglet d Zunge.

**McBing:** Aber nid dr Verstang.

**Graf:** ...sofärn er vorhande isch. Aber wie dir weit, chöme mer zur Sach. Dir weit mis Schloss choufe.

**McBing:** Exactly.

**Graf:** Mi erstuunt, dass dir das überhoubt chöit wöue.

**McBing:** Würum?

**Graf:** Wüui bis jetz no niemerem gseit hat, dass is wott verchoufe.

**McBing:** Doch, mini Bank.

**Graf:** Dir meinet, mini Bank?

**McBing:** No, my bank!

**Graf:** Aha, de sit dir auso wie ig Chund vor gliiche Bank.

**McBing:** No, ig bi kei Chund.

**Graf:** De verstohni nid, wiso dir vor Bank heit chönne erfahre ha, dass s Schloss eventuell zum Verchouf steit. Vo Bankheimnis und Dateschutz einisch ganz abgseh.

**McBing:** As you may know, isch d Bank e Privatbank.

**Graf:** Naturlech isch mir das bekannt. Übrigens, die vom Schwizer Adu bevorzugti Privatbank.

**McBing:** Ou die vo mir bevorzugti Privatbank.

**Graf:** Dir sit auso doch Chund.

**McBing:** No.

**Graf:** Was de?

**McBing:** Eigetümer.

**Graf:** (*verdattert*) Wie?

**McBing:** D Bank ghört mir zu einefüzgz per cent.

**Graf:** Was?

**McBing:** (*nachdrücklich*) Einefüzgz per cent.

**Graf:** Donnerwätter. Das hätti jetz nid dänkt.

**McBing:** Und das, obschon dir no gar kei Cognac heit trunke.

**Graf:** (*steht auf und geht zum Schrank*) Guet, dass dir mi dra erinneret. Uf dä Schreck muessi mir zersch mou eine gnähmige.

**McBing:** Ig hanech gwarnt.

**Graf:** (*holt Flasche und Glas heraus, schenkt ein und nimmt einen kräftigen Schluck*) Das heisst, dir wüsst über mini Vermögensverhäutnis beschtens Bscheid.

**McBing:** Vo Vermöge cha kei Red meh sii. Ender vom Gägeteil.

**Graf:** Dir vergäset mis Schloss.

**McBing:** O no. Ig vergisses nid.

**Graf:** Ah jo. Dir weits jo choufe.

**McBing:** Exactly.

**Graf:** Sit dir sicher, dass dir nechs überhoupt chöit leischte?

**McBing:** Well, das hanget vom Priis ab.

**Graf:** Oh, Oh. Das Schloss chunnt öich schön tüür.

**McBing:** Wie tüür? Was söu das choschte?

**Graf:** Was bietet dir?

**McBing:** Ig ha zersch gfrogt.

**Graf:** Dir weit choufe. Auso ischs nume natürlech, dass dir zersch bietet.

**McBing:** Dir müesst verchoufe. Auso ischs nume natürlich, dass dir zersch verlanget.

**Graf:** Auso guet. Zäh Millione. Franke.

**McBing:** (*überlegt*) Hm.

**Graf:** Das isch e absolute Fründschafsprüis.

**McBing:** Ig biete 500'000 Dollar.

**Graf:** Lächerlech.

**McBing:** Grosszügig.

**Graf:** (*reibt sich das Kinn, nach einer Weile*) Auso guet, säge mer ei Million. Franke.

**McBing:** Dollar.

**Graf:** Dir vergäset, dass das Schloss sit achtzäh Generatione im Bsitz vo mire Familie isch.

**McBing:** Dir dörft das vergässe. Mi interessiert nid. Ig bi gli die erschi Generation.

**Graf:** (*verächtlich*) Pahh. Erschi Generation. Was isch das scho? Ig repräsentiere vierhundertfüfzg Johr Gschicht.

**McBing:** Ig vierhundertfüfzg Millione.

**Graf:** Johr?

**McBing:** Dollar.

**Graf:** Was si scho vierhundertfüfzg Millione Dollar?

**McBing:** Umgrächnet vierhundertfüfzg Schlösser. Oder meh.

**Graf:** Für was bruchet dir vierhundertfüfzg Schlösser.

**McBing:** Ig bruche nume eis. Öies.

**Graf:** Usgrächnet mis? Würum usgrüchnet mis?

**McBing:** Wüu dirs müesst verchoufe.

**Graf:** Ig muess gar nüt.

**McBing:** Doch. Öii Schoude zahle.

**Graf:** Müesst dir mi dra erinnere?

**McBing:** No.

**Graf:** Würum machet dirs de?

**McBing:** Dass dirs nid vergäset.

**Graf:** Ig chas leider nid vergässe. (*Bedeckt seine Augen und schluchzt kurz auf*) Es verfougt mi bis i Schlof.

**McBing:** Verchoufet dir the castle und d Verfougig hört uf.

**Graf:** (*stöhnt*) Guet, ig überlegge mir die Sach, möcht aber no ne Nacht drüber schlofe.

**McBing:** Schön, wenn öich d Verfougig so vüu Spass macht. Ig bezieh so long es Hotel.

**Graf:** Es git keis Hotel im Ort.

**McBing:** Aber Parkbänk, wieni gseh ha.

**Graf:** Dir sit natürlech iiglade, mi Gascht z sii.

**McBing:** Danke.

**Graf:** Das isch doch säubverständlech. Dir chöit so lang bliibe, wie dir weit.

**McBing:** Nachem Choufvertrag versteit sech das vo säuber. (*Der Graf lässt ein Glöckchen erschallen, gleich darauf erscheint Nadja*)

**Nadja:** Dr Herr Graf het glüte?

**Graf:** Zeig am Herr Mäc Dings...

**McBing:** Bing!

**Graf:** ...Bing s Gäschtezimmer und gib ems Nötigschte woner bruucht.

**McBing:** Mis Gepäck isch im Outo.

**Nadja:** (*enthusiastisch zum Grafen*) E Rolls Royce.

**Graf:** Bring ems is Zimmer.

**Nadja:** S Outo?

**Graf:** S Gepäck.

**Nadja:** Chömet Mister MäcMäc. Ig bringenech is Zimmer. (*Nadja und McBing ab*)

**Graf:** (*hält die gefalteten Hände gen Himmel*) Ei Million Dollar. Für dä aut Schuppe. Dä muess wahnsinnig sii.

### *Vorhang*

## 2. Akt

*(Einige Sekunden geschieht nichts, dann eilt der Graf herein. Verfolgt von der Gräfin)*

**Gräfin:** Jetzt wart doch, Theo. Ig muess mit dir rede.

**Graf:** Tuet mer leid, Edith, ig ha kei Zit.

**Gräfin:** Kei Zit, dassi nid lache. Ig cha mi nid erinnere, dass du je einisch kei Zit hesch gha. Oder hesch einisch gschaffet?

**Graf:** Me muess nid schaffe, für kei Zit z ha. Im Gägeteil. Nume wär schaffet, het Zit. Zmingscht nach dr Arbeit.

**Gräfin:** Wie wottsch das chönne beurteile? Du hesch jo no nie gschaffet.

**Graf:** Ebe. Drum weissi jo so genau, dass dä, wo nid schaffet, nie Zit het.

**Gräfin:** Ussert zum Fische zum Biispü.

**Graf:** Wenni fische, de fischi und ha grad desswäge kei Zit.

**Gräfin:** Oder zum Billiard Spile.

**Graf:** Bim Billiard Spile ischs ähnlech, obwouhs bedeutend aasträngender isch. So, und jetzt lohmi ändlech in Rueh.  
*(Will ab)*

**Gräfin:** *(hält ihn am Ärmel zurück)* Ig möcht doch nume wüsse, was du mit däm Amerikaner besproche hesch.

**Graf:** Das möchti ou gärn wüsse.

**Gräfin:** Söu das öppe heisse?

**Graf:** Genau.

**Gräfin:** Du meinsch, nüt? *(Nachdem sich der Graf in Schweigen hüllt)* Mi lieb Theo, das nimmi dir nid ab. Ig weiss zwar, dass Intelligänz und Memorierfähigkeit nid sehr usgeprägt sii bi dir. Aber dass du nid emou meh weisch, was du vor ere Stung mit dim Ami abmacht hesch.

**Graf:** Vor zwe Stung.

**Gräfin:** Wo isch do dr Ungerschiid?

- Graf:** Ig hoffe, dass du die Frog no nie bimene Intelligänztescht hesch müesse beantworte.
- Gräfin:** Intelligänzteschts machi grundsätzlech nid.
- Graf:** Das isch guet so. Es zeigt, dass sogar bi dir e gwüssi Vernunft vorhande isch.
- Gräfin:** Für Intelligänzteschts hani schliesslech di.
- Graf:** Genau.
- Gräfin:** Drum gheii bi jedem Tescht düre.
- Graf:** Das machi äxtra. So, und jetz lohmi ändlech in Rueh.  
(*Will ab*)
- Janine:** (*kommt durch die Tür herein, durch die der Graf soeben entschwinden will*) Guet, dassi öich triffe, Herr Graf.
- Graf:** Tuet mer Leid, Janine, ig ha kei Zit.
- Janine:** Ig ha jo nume wöue wüsse, was bi däm Gspräch mit däm Herr Mäc use cho isch.
- Gräfin:** Das weiss er nimm.
- Janine:** Das chöit dir mir nid verzöue, Herr Graf.
- Graf:** Dir nid, aber mire Frou.
- Janine:** (*zur Gräfin*) Heit dir ihm das öppe abgnoh?
- Gräfin:** Natürlech nid. Aber ig hautes nid für usgeschlosse, dass är säuber dra gloubt.
- Janine:** Das gloubi nid. Herr Graf, dir heit immer es guets Gedächtnis gha. Es sehr guets sogar. (*Zur Gräfin*) Ersch grad hei mer zäme i Erinnerige gschwelgt. Und wie.
- Gräfin:** (*zum Grafen*) Du söttstsch di schäme, Theo.
- Graf:** Chum erinnere mi a öppis, ischs ou wider nid rächt. (*Zu Janine*) Ig cha mache wasi wott, nie ischs guet.
- Gräfin:** A dini Liideschaft mit mir darfst du di gärn erinnere.
- Graf:** Vo däm isch gar nie d Red gsi.
- Gräfin:** (*höhnisch*) Das chani mir danke.
- Graf:** (*zu Janine*) Ig weiss nid, vo was du redtsch.
- Janine:** D Frou Gräfin meints z wüsse.
- Graf:** (*zu Janine*) Wie? Du plouderisch Familiegheimniss us?

- Gräfin:** (*hysterisch*) Familieheimnis? Familieheimnis seisch du dene? Wottsch se öppe aus Familimitglied bezeichne. (*Zeigt auf Janine*)
- Graf:** Wär das so abwägig? Sie steit sit drissg Johr i üsne Dienschte.
- Janine:** Sit füfedrissg.
- Graf:** (*zur Gräfin*) Zersch bi mim Vater.
- Gräfin:** Ah! (*zu Janine*) Bi däm ou scho?
- Janine:** Jo, wohär, meinet dir, hani mini Erfahrig?
- Gräfin:** Ig ha gmeint vo ihm. (*Zeigt auf den Grafen*)
- Janine:** Ihm hani mini Erfahrig witergäh.
- Gräfin:** (*fassungslos*) Ig weiss nid, wasi söu säge. Ig bi sprachlos.
- Graf:** (*zur Gräfin*) Das wär s erschte Mou. (*Zu Janine*) Wie hesch das fertig brocht?
- Nadja:** (*tritt im Miniröckchen ein*) Ig wott nid störe, Herr Graf.
- Graf:** Uf ei Störig meh oder weniger chunnts jetz ou nid drufa. Auso stör mi nume.
- Nadja:** Dusse vorem Tor steit e jungi Frou und wott ine.
- Graf:** Eifach so?
- Nadja:** Sie seit, sie möcht zum Mister Mäc... Dir wüsst scho.
- Graf:** Dä heisst Bing.
- Gräfin:** Bravo. S phänomenale Gedächtnis mäudet sech zrugg.
- Nadja:** Die Frou behauptet, sie sig ebefaus e Bing.
- Graf:** McBing?
- Nadja:** Jo.
- Gräfin:** De isch sie äüä sini Frou.
- Nadja:** Für das isch sie vüu z jung.
- Graf:** E Frou cha nie z jung sii, mini liebi Nadja.
- Gräfin:** Aber dr Maa vüu z aut. (*Zum Grafen*) Das söttisch zur Kenntnis näh, mi liebe Theo.
- Graf:** (*zu Nadja*) Het die jungi Frou gseit, was sie wott?



**Gräfin:** *(zum Grafen)* Di sicher nid.

**Nadja:** Sie wott mitem Mister McBing rede.

**Graf:** De loh se ine.

**Nadja:** Eifach so?

**Graf:** Nei, bring se zu ihrem Bing.

**Nadja:** Dr Mister McBing het mir aber usdrücklech gseit, dass er bis hüt am Obe nid wöu gstört wärde. Är möcht usschlofe.

**Gräfin:** En Ehefrou stört nie.

**Graf:** *(zur Gräfin)* Blödsinn. S Gägeteil isch dr Fau. *(Zu Nadja)* Auso schick d Mistress Bing zersch zu mir. Ig opfere mi und haute se am Mister Bing vom Haus.

**Gräfin:** Bis hüt am Obe?

**Graf:** Wenns muess sii.

**Gräfin:** Würum nid grad bis morn am Morge?

**Graf:** Das wär en Überlegig wärt. *(Zu Nadja)* Was meinsch Nadja? Du könnsch jo mi Gschmack.

**Nadja:** Natürlech könni öie Gschmack, Herr Graf.

**Graf:** Und?

**Nadja:** Ig könne aber ou öii körperlechi Verfassig. Bis morn am Morge stöht dir das nid düre.

**Graf:** Wär seit, dassi möcht stoh drbii?

**Gräfin:** Hör uf mit dine gschmacklose Bemarkige, Theo. Ig cha se nimm ghöre.

**Graf:** *(zu Nadja)* Bring die Dame jetz mou ine. *(Nadja ab. Graf zu Janine und Gräfin)* Löht mi bitte mit ihre ellei.

**Gräfin:** Das chönnt dir so passe. Ohni mii.

**Graf:** Ohni dii wärs mer würklech am liebschte.

**Gräfin:** Ig blibe.

**Graf:** Du geisch.

**Janine:** Chömet Frou Gräfin. Mir göh.

**Gräfin:** Unger keine Umstäng.

**Janine:** Mir chöi jo ar Türe lose.

**Graf:** Sicher nid.

**Janine:** (*zur Gräfin*) Ig überloh öich s Schlüssuloch.

**Gräfin:** Auso guet... (*Schickt sich an, Janine hinauszubegleiten*)

**Graf:** (*ruft hinter ihr her*) Ig cha für d Sicherheit vo dim Oug nid garantiere.

**Gräfin:** (*rückwärts gewandt*) ...het dr Lahmarsch gseit, bevor er z Bode isch. (*Der Graf droht mit der Faust, Gräfin und Janine schnell ab*)

**Graf:** S Wort Neugier isch nid umesüsich wiiblech.

**Nadja:** (*tritt ein, rückwärts gewandt*) Bitte chömet doch ine, gnädigi Frou. (*Jennifer tritt ein*)

**Graf:** (*geht ihr entgegen*) Was für nes Vergnüege, öich lehre z könne, liebi Frou McBing. Welcome in my castle.

**Jennifer:** (*in perfektem Schweizerdeutsch*) Guete Tag, Herr Graf. S Vergnüege vom Könnelehre isch ganz uf mire Site.

**Graf:** Oh. Dir redet jo perfekt Schwizerdütsch. Das hätti nid erwartet.

**Jennifer:** Söui es Gschtaggu abloh, nume für öine Erwartige z entspräche?

**Graf:** Sicher nid. Ig bi nume überrascht. Ig ha zmingscht e dütleche Akzänt erwartet.

**Jennifer:** Dä schrecklech amerikanisch Akzänt, meinet dir?

**Graf:** Us öiiem schöne Muu, würd dä sicher bezoubernd töne.

**Jennifer:** Machet öich keini Illusione.

**Graf:** E Maa i mim Auter läbt vo sine Illusione.

**Jennifer:** Schön. Ig ha immer gmeint, e Maa i öiem Auter heig keini meh.

**Graf:** Für Froue i mim Auter ma das stimme...

**Jennifer:** Für das hei d Manne bis denn scho gsorget.

**Graf:** ...aber mir Manne, mir bewahre üs üsi Tröim.

**Jennifer:** ...was nach mire Iischetzig nüt anders aus e diräkti Foug vo männlecher Begriffsstutzigkeit isch. (*Der Graf scheucht Nadja, die bislang dem Dialog interessiert*)

*zugehört hat und nun überschwänglich nickt, mit einer strengen Geste aus dem Zimmer)*

- Graf:** Dir sit sehr sträng mit üs. Vüu z sträng!
- Jennifer:** Das hani nid wöue. Ig ha nume e nüechterni Sicht uf die Sach.
- Graf:** Chöme mer zu öiem Aalige, schöni Frou. Dir heit doch es Aalige? Oder?
- Jennifer:** Sicher. Süsch wäri jo nid bi öich glandet.
- Graf:** Schad.
- Jennifer:** Ig möcht mit mim Vater rede.
- Graf:** (*perplex*) Öie Vater? Dr Mister McBing?
- Jennifer:** Wenn dir nüt drgäge heit?
- Graf:** De sit dir jo sini Tochter!
- Jennifer:** Potz tuusig Herr Graf. Ig nime mini Bemerkig bezüglech dr männleche Begriffsstutzigkeit sofort wider zruigg.
- Graf:** Das isch sehr güetig vo öich.
- Jennifer:** Wenn dir jetz bitte mi Vater chönntet hole?
- Graf:** Das geit leider nid.
- Jennifer:** Nid? Wiso nid? Heiter ne id Fouterchammere oder sogar is Verlies gsperrt?
- Graf:** Für das heimer no kei Aalass gha bis jetz.
- Jennifer:** Das wunderet mi. Aber i cha öich beruhige, früecher oder spöter wird dä Aalass cho.
- Graf:** Bis jetz si mini Gschpräch mit öiem Herr Vater üsserscht konstruktiv verloffte.
- Jennifer:** Das hauti für usgeschosse. Är het sech no nie übere Tisch lo zieh.
- Graf:** Das isch ou nid passiert.
- Jennifer:** Het är öich übere Tisch zoge?
- Graf:** Vo däm cha überhaupt nid d Red sii.
- Jennifer:** Das würd mi verwungere.
- Graf:** De wungeret nech nume.

**Jennifer:** Wie mir dr Prokurist vo mim Vater verrote het, het dr Papi öich ufgsuecht, um öich s Schloss abspänschtig z mache.

**Graf:** Är wotts choufe.

**Jennifer:** Das sägi jo. Wie vüu het er öich botte?

**Graf:** Fühunderttuusig Dollar.

**Jennifer:** Lächerlech.

**Graf:** Dir sägets.

**Jennifer:** Und was heit dir verlangt?

**Graf:** Zäh Millione Euro!

**Jennifer:** Lächerlech.

**Graf:** Lächerlech?

**Jennifer:** Vüu z vüu!

**Graf:** Natürlech.

**Jennifer:** Uf was heit dir öich geinigt?

**Graf:** Uf ei Million.

**Jennifer:** Euro?

**Graf:** Dollar. *(Weil Jennifer schweigt)* Z weni?

**Jennifer:** *(geheimnisvoll)* Wär weiss...?

**Graf:** Dir villicht?

**Jennifer:** Villicht.

**Graf:** Auso doch!

**Jennifer:** Das hani nid gseit.

**Graf:** Was heit dir de wöue gseit ha?

**Jennifer:** Nüt.

**Graf:** Das isch nid vüu.

**Jennifer:** Aber meh aus gnue.

**McBing:** *(steht plötzlich in der Tür, überrascht und überraschenderweise völlig akzentfrei)* Jennifer!

**Jennifer:** Hallo Papi.

**McBing:** Was machsch du hie?

**Jennifer:** Es gseht so us, aus würdi hie stoh.

**McBing:** Das gsehni.

**Jennifer:** Das fröit mi.

**McBing:** Mi nid. Wie chunnsch du do häre?

**Jennifer:** Mit dr Swiss.

**McBing:** Dass nid z Fuess cho bisch, hani scho dänkt.

**Jennifer:** Fröit mi, dass du nid nume chasch gseh, sondern ou no dänke.

**McBing:** Wär het dir verrote, dassi hie bi?

**Jennifer:** Das verroti nid.

**McBing:** Du seisch mers, und zwar jetz! Uf dr Stöu!

**Jennifer:** Hesch du nid immer prediget, dass es nüt abscheulechers git aus Verrot?

**McBing:** Auerdings.

**Jennifer:** Ig teile dini Aasicht.

**Graf:** Ig möcht bemerke, dass ou ig gäge jedi Art vo Verrat bi.

**McBing:** *(zum Graf)* Hautet nech do drus.

**Graf:** Ig meine jo nume...

**McBing:** Öii Meinig interessiert mi nid.

**Jennifer:** *(zum Graf)* Danke für öii Ungerstützig.

**Graf:** Dass dir mi nid missverstöht, Mister McBing. Mir lits färn, i irgende Art und Wiis für irgendöpper Partei z ergriiffe.

**McBing:** De tüet mer doch e Gfaue und verschwindet!

**Graf:** *(pikiert)* Mister McBing, darfi öich druf ufmerksam mache, dass ig no dr Herr im Huus bi.

**McBing:** Heit dir kei Frou im Huus, Herr Graf?

**Graf:** Mou.

**McBing:** De gäht nid so aa und verschwindet ändlech.

**Jennifer:** *(zum Graf)* Göht gschider.

**Graf:** *(zu Jennifer)* Aber nume, wüu dir mi so lieb drum bittet.  
*(Zum Graf)* Und nume unger Protescht. *(Ab)*

**McBing:** *(hinter dem Grafen herschauend)* Trottu.

**Jennifer:** Ig finge ne gliich süess. Wahrschiinlech sogar grad wüuer so trottelig isch.

**McBing:** Chöme mer zur Sach. Wiso bisch du mir nochegreist?

**Jennifer:** *(wirft sich schluchzend an seine Brust)* Stöu dir vor, Papi. Är isch mir untröi.

**McBing:** Di Maa?

**Jennifer:** Wär süsch? Üse Daggu überchunnt kener Briefe vo sire Gliebte.

**McBing:** Aber di Maa...?

**Jennifer:** Zwe Briefe.

**McBing:** Nume zwe?

**Jennifer:** Vo zwe verschidene Froue.

**McBing:** Nume?

**Jennifer:** Mach di nid luschtig drüber, Papi. Ig finges schrecklech.

**McBing:** Ig würds bedänklecher finge, wenn d Briefe vor gliiche Frou chieme.

**Jennifer:** Wiso?

**McBing:** Wüus de wahrschiinlecher wär, dass er ufe erscht Brief gantwortet het.

**Jennifer:** Ig finges bedänklecher, dass es grad zwe Froue si, wo ihm nochestöue.

**McBing:** Oder är ihne.

**Jennifer:** *(heulend)* Ig chönnt se erwürge.

**McBing:** Würum nid ihn?

**Jennifer:** De hätti niemer meh, woni mi chönnt lo scheide vonihm.

**McBing:** Du wottschi di loh scheide?

**Jennifer:** Bini wahnsinnig?

**McBing:** Das muesch di Psychiater froge, nid mi.

- Jennifer:** Ig ha kei Psychiater.
- McBing:** De söttsch dir eine zuchetue. Scho nume wäge de Briefe.
- Jennifer:** (*schluchzt*) Erinnerungere mi nid a die Briefe. Es längt, wenn i mi ständig muess dra Erinnerungere.
- McBing:** Wottsch mer nid ändlech verrote, was dr Inhalt vo dene Briefe isch?
- Jennifer:** Jo, was ächt?
- McBing:** Jo, was?
- Jennifer:** Es si natürlech Liebesbriefe.
- McBing:** Natürlech. Dini Stromrächnige göh jo a mini Buechhautig. Was steit drin?
- Jennifer:** (*zieht ein Kuvert aus ihrer Jeans Gesässtasche und hält es McBing hin*) Hie. Lis!
- McBing:** (*nimmt das Kuvert an sich, entnimmt ihm den Brief und liest*) „Geliebter.“ Mit drü Usruefezeiche. „Ich vermisse dich so sehr! Wann endlich kehrst du zurück? Ich sehne mich nach dir...“ (*Jennifer heult auf. McBing liest still weiter*)
- Jennifer:** Drbii het er mir ewigi Tröii versproche. (*Schluchzt*) So ne Halungg.
- McBing:** (*nachdem er zu Ende gelesen hat*) Und wäge somene elände Fötzu reisisch du mir vo Amerika noch?
- Jennifer:** Das isch jo no nid aues. (*Zieht aus der anderen Jeans Gesässtasche einen zweiten Umschlag hervor und hält ihn McBing hin*)
- McBing:** (*nimmt ihn entgegen, entnimmt den Brief und liest*) „Geliebter.“ Scho wider, aber das mou nume mit eim Usruefezeiche. „Was habe ich dir nur getan? Warum fliehst du vor mir?“ (*Zu Jennifer*) Ig weiss nid, was du wottsch. Das tönt doch drno, aus hätt dr Empfänger vo dem Brief d Flucht vor der Schriiberin ergriffe.
- Jennifer:** Wenn das so wär, hätt er dr Brief scho lengschtens verschrisse und nid imene Buech versteckt.
- McBing:** Ig ha gar nid gwüsst, dass di Maa Buecher list.
- Jennifer:** Ig lise se. Süsch hätti d Briefe jo nid entdeckt.

**McBing:** Ig a dire Stöu würd dä Fötzu eifach nid beachte.

**Jennifer:** Das chasch ou nume säge, wüu nid a mire Stöu bisch.

**McBing:** *(schaut sich die Kuverts an)* Wenni aber a dire Stöu wär, hätti lengschdens dr Poschtstämpu uf de Kuvert aagluet.

**Jennifer:** *(reisst ihm eines der Kuverts aus der Hand und inspiziert es, liest)* 22. Juli 2009. *(Oder ein beliebiges anderes Datum)*

**McBing:** Was seit dir das?

**Jennifer:** Das isch es Johr här.

**McBing:** Und witer?

**Jennifer:** *(grabscht sich das zweite Kuvert, studiert es und liest)* 23. Juli 2009.

**McBing:** Was seit dir das?

**Jennifer:** Är hets mit zwe Froue gliichzeitig tribe.

**McBing:** Und wenn scho.

**Jennifer:** *(entsetzt)* Papi!

**McBing:** Es isch es haubs Johr här, wo du di Maa hesch lehre könne.

**Jennifer:** *(verdutzt)* Das bewiist gar nüt.

**McBing:** Zu däm Zitpunkt hetter auso no gar kei Glägeheit gha dir untröi z wärde.

**Jennifer:** Dir Manne bringet doch aues fertig.

**McBing:** Schön wärs.

**Jennifer:** *(schnieft)* Jetz gisches ou no zue.

**McBing:** Ig würd die ganzi Aaglägeheit gliich nid so tragisch näh.

**Jennifer:** Und weisch wo dassi die Briefe ha gfunge?

**McBing:** Du hesch es scho gseit, imene Buech.

**Jennifer:** Und zwar usgrächnet im Kamasutra. Stöu dir vor, är lists Kamasutra.

**McBing:** Und? Irgende Gebruuchsaawiisig brucht dr Maa schliesslech, bevor er cha loslegge. Chasch froh sii, hett er s Kamasutra usgläse. Es git längwiligeri Lektüre für



ne Maa, wenn er uf Stöuigssuechi isch. Stöu dir vor, är hätt die Briefe imene Mathbuech versteckt!

**Jennifer:** Versteckt isch versteckt. Wär öppis versteckt, wott öppis verbärge. Wär öppis verbirgt, het es schlächts Gwüsse. Und wär es schlächts Gwüsse het, het e Sünd begange.

**McBing:** Aber bevor er di het lehre könne.

**Jennifer:** Wenn er se wenigstens würd beröie.

**McBing:** Beröie tüe Männer im Nachhinein nume Sünde, wo sie nid begange hei. (*Jennifer heult auf und wirft sich erneut an seine Brust*)

**McBing:** Du hesch mir übrigens immer no nid verrote, würum du mir nochegreist bisch und das ou no usgrächnet i die gottverlasseni Gägend.

**Jennifer:** (*hält ihm die Kuverts hin*) Hie steits. (*McBing nimmt die Kuverts und wendet sie ratlos hin und her*)

**Jennifer:** Lueg dr Absänder a. Was seit das dir?

**McBing:** Nüt.

**Jennifer:** Wo wohne sie?

**McBing:** (*schaut erneut auf die Umschläge, perplex*) Hie! Das gloubi jo nid.

**Jennifer:** Ebe gsehsch, ig ou nid.

**McBing:** Was weiss ii?

**Jennifer:** Was du weisch, weissi nid, aber ig würds gärn wüsse. Ig wüsst zum Biispüu gärn, würum du usgrächnet das verwahrloste Schloss wottsich choufe, obschon du sit driissg Johr glücklech und zfride ir USA läbsch und dört dis Firmeimperium ufbout hesch. Hesch vor hie di Läbesobe z verbringe?

**McBing:** Mit einefünfzgi.

**Jennifer:** Das chunnt erschwärend drzue. Und würum, frogi di, git sechs, rein zuefäuig, dass i däm verwahrloste Chaschte zwöi Wiiber wohne, wo mim Maa Liebesbriefe schriibe.

**ETC ETC**